



VdZ



# **TIERE ERLEBEN – BIOLOGISCHE VIELFALT ERHALTEN**

Verband der Zoologischen Gärten e.V.

# TIER GER ECH T



Mehr als  
**3000 TIERE** wurden  
2018/2019 ausgewildert.

Unser Planet ist in Gefahr: Wir Menschen verändern sein Gesicht und gefährden damit unser eigenes Überleben. Besonders die Vielfalt der Arten leidet unter unserem rücksichtslosen Umgang mit der Erde.

Durch die Vernichtung von Lebensräumen, die ungebremste Nutzung von Wildtieren und den Klimawandel bringen wir viele Arten an den Rand der Ausrottung. In diesem Bedrohungsszenario wächst die Bedeutung moderner Zoos als Artenschutzzentren:

Viele Arten haben nur überlebt, weil engagierte Menschen sich ihrer in menschlicher Obhut angenommen haben. So wurde vor einhundert Jahren der letzte Wisent im Freiland erlegt. Von damals nur etwa 50 Tieren ausgehend ist es Zoos und Privathaltern gelungen, dass es heute wieder mehr als 7.000 Wisente gibt; zwei Drittel von ihnen in der Wildbahn.

Mindestens 50 weitere Tierarten wären bereits von der Erde verschwunden, hätten

sie Zoos und ihre Partner nicht erfolgreich davor bewahrt: unter anderem Przewalski-Pferde, Socorro-Tauben und Seychellen-Riesenschildkröten.

Als letzte Rettung arbeiten die Mitglieder unseres Verbandes VdZ aktuell mit über 200 Erhaltungszuchtprogrammen allein in Europa daran, die bedrohten Arten zu retten. Zoologische Gärten sind die Artenschutzzentren unserer Zeit.



Jährlich investieren die  
VdZ-Zoos **140 MIO. €**  
in die Weiterentwicklung  
von **TIERANLAGEN** und  
**TIERWOHL.**



# WOHL- ERGEHEN GARAN- TIERT

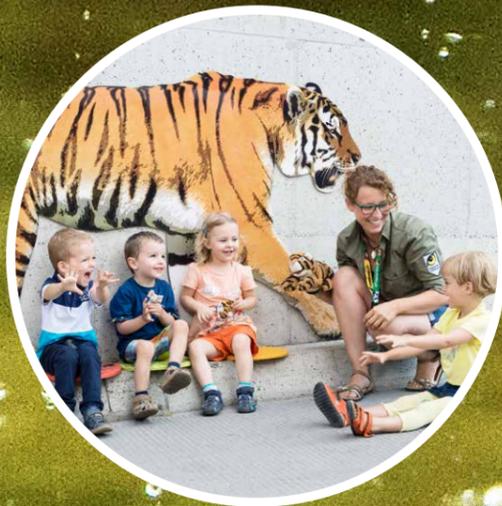
Die neuesten Erkenntnisse der Tiergartenbiologie sind die Richtschnur: In unseren Zoos haben die Gesundheit und das mentale Wohlergehen der Tiere höchste Priorität. Jeder VdZ-Zoo wird wissenschaftlich geleitet – mit hohen Ansprüchen an die Tierhaltung. Dazu gehören angemessene Pflege und die umfassende Versorgung durch Tierpfleger, Kuratoren und Tierärzte. In die Weiterentwicklung der Tieranlagen und des Tierwohls werden viele Überlegungen und erhebliche finanzielle Mittel investiert: Zuletzt waren es rund 140 Millionen Euro jährlich. Dazu kommen hervorragend ausgebildete Pflegerinnen und Pfleger, denen durch große Erfahrung schon kleinste Veränderungen an ihren Tieren auffallen.

Die Zeiten, in denen Zootieren das Futter auf dem Silbertablett gereicht wurde, sind übrigens vorbei: Heute müssen Eisbären tatsächlich arbeiten, um beispielsweise an die Leckereien in der gereichten Eisbombe zu gelangen; Gorillas müssen Futter mit Zweigen aus Stocherkästen fischen. Und anders als in der Wildnis müssen unsere Tiere keine Angriffe von anderen fürchten. All das führt dazu, dass viele Tiere in den Zoos älter werden als ihre wildlebenden Verwandten. Die Entwicklungen in unseren Zoos haben sich rumgesprochen: Vier von fünf Deutschen finden, dass zoologische Gärten verantwortungsvoll mit ihren Wildtieren umgehen. In den VdZ-Zoos ist ihr Wohlergehen garantiert.





**90 % DER VdZ-ZOOS**  
betreiben eine  
Zooschule.



# BEGEIS- TERUNG FÜR ALLE SINNE

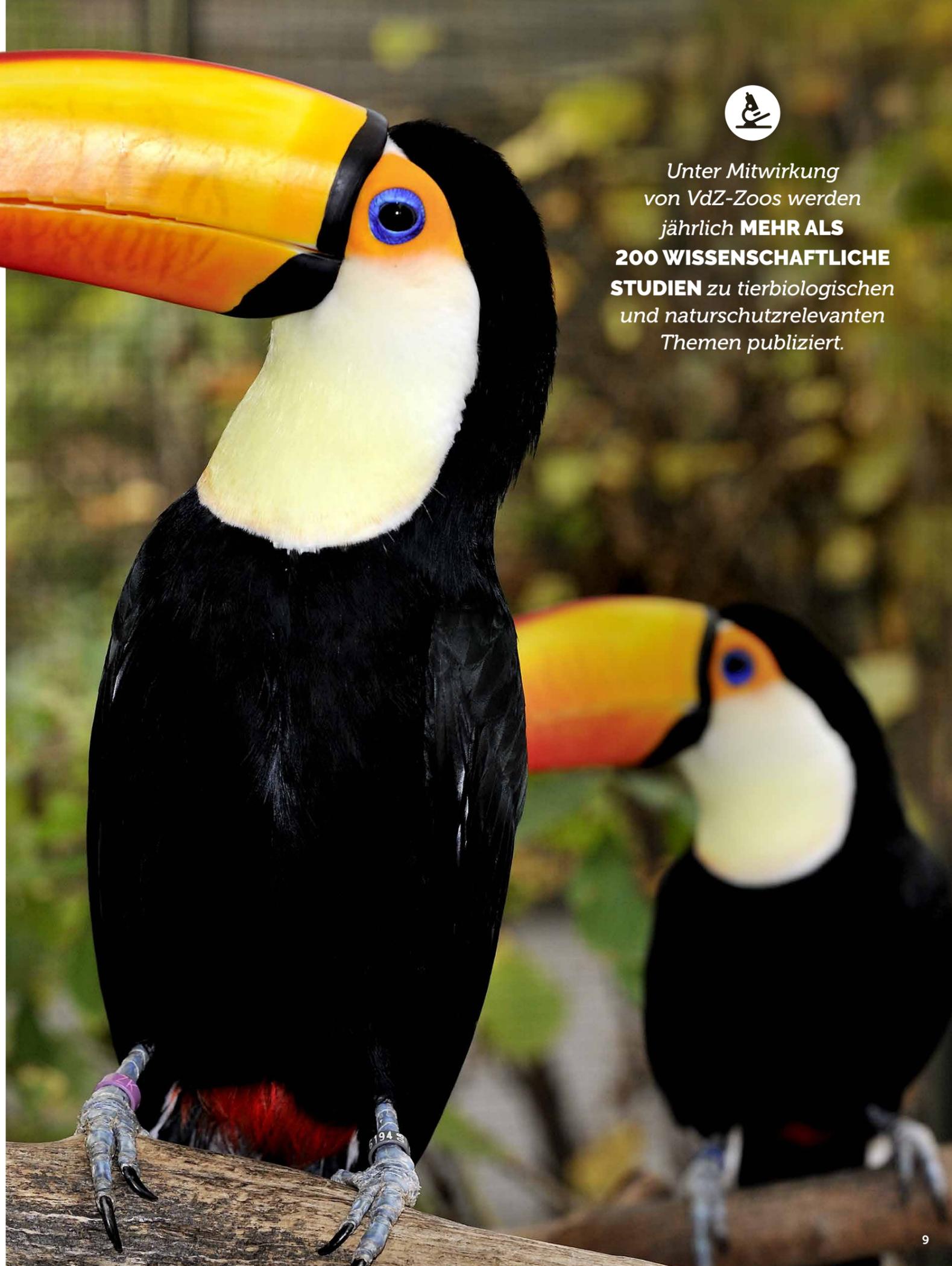
Viele Kinder haben noch nie einem Wildtier in die Augen gesehen. In unserer urbanisierten Gesellschaft wächst ein großer Teil von ihnen zwar mit Haustieren auf, aber wie ein Flusspferd taucht, wie ein Löwe riecht, wie eine Giraffe trinkt – solche Erfahrungen haben nicht alle machen können. Die zoologischen Gärten des Verbandes VdZ bieten diese Chance jeden Tag – fast 90 Prozent von ihnen betreiben eine eigene Zooschule. Als außerschulische Lernorte kann ihre Bedeutung für das Verständnis biologischer und ökologischer Zusammenhänge nicht hoch genug eingeschätzt werden.

In kommentierten Fütterungen sowie bei Vorträgen und Events in den vielen Zooschulen des Verbandes werden jährlich mehr als 1,2 Millionen Kinder und Erwachsene, Schüler und Lehrer für die Vielfalt der Arten sensibilisiert. Sie erfahren, wie Klimawandel, Umweltschutz und nachhaltiger Konsum wirken. Berühren, lauschen, riechen – moderne Zoos sind Schaufenster der lebendigen Natur. Wir sind davon überzeugt, dass die Begegnung mit Tieren in jedem Besucher so große Begeisterung wecken kann, dass er dann selbst zum Schutz der Natur beitragen möchte. Der Unterricht mit Tieren und für alle Sinne ist ein guter erster Schritt auf diesem Weg.

# KEIN FORT- SCHRITT OHNE FORSCHUNG

Es ist viel passiert: Dank jahrzehntelanger Forschung an Zootieren wissen wir heute deutlich mehr über ihre Biologie und ihr Verhalten. Ein Beispiel für den Nutzen ist der Artenschutz: Wenn Geparden in der Wildnis einen Sender tragen, damit Wissenschaftler ihre Bewegungen verfolgen, kann die Methode zuvor in zoologischen Gärten getestet werden. Welche Informationen lassen sich aus dem Urin von Nashörnern ablesen? Wie kann eine Blutentnahme am sichersten gelingen? Unter den kontrollierten Bedingungen, die VdZ-Zoos bieten, können potenzielle Fehler erkannt und beseitigt werden. Im selben Maß, wie die Freiland-

forscher ihre Versuche ausprobieren können, steigt die Wahrscheinlichkeit, in der Wildnis später Erfolg zu haben. Die Forschung im Zoo und in der Wildbahn führt durch neue Erkenntnisse häufig auch zu verbesserter Tierhaltung. In den VdZ-Zoos entstehen jährlich mehr als 200 wissenschaftliche Studien zu tierbiologischen, veterinärmedizinischen und naturschutzrelevanten Fragestellungen. Diese Forschungsergebnisse, die meist aus Kooperationen mit Universitäten stammen, werden veröffentlicht, um das neu erworbene Wissen breit zu streuen. Denn: Kein Fortschritt ohne Forschung.



Unter Mitwirkung von VdZ-Zoos werden jährlich **MEHR ALS 200 WISSENSCHAFTLICHE STUDIEN** zu tierbiologischen und naturschutzrelevanten Themen publiziert.

# UNTERNEHMEN MIT BEDEUTUNG

Ihre Beliebtheit ist ungebrochen: In den vergangenen Jahren haben die zoologischen Gärten des VdZ stets rund 45 Millionen Besuche zählen können. Oft sind die Tiergärten und Zoos sogar die jeweils beliebteste Freizeiteinrichtung der Stadt oder der Region – mit positiven Effekten auch für den Tourismus: Hotels, Gastronomie und Logistik profitieren.

Die weiteren Zahlen sind ebenfalls eindeutig: Mehr als 300 Millionen Euro Umsatz generieren die Zoos des Verbandes jährlich. Diese Mittel werden wieder investiert, häufig in die bauliche Weiterentwicklung der zoologischen Anlagen. Auf diese Weise profitieren etwa 13.000 Unternehmen jedes Jahr von den Aufträgen unserer zoologischen Gärten. Das Geld verbleibt meist in der Region; in der Regel sind lokale Firmen die Nutznießer. Unsere Zoos sind Unternehmen mit wirtschaftlicher Bedeutung.



**45 MIO.** Besuche  
zählen die VdZ-  
Zoos jährlich.



**4,5 MIO.** Menschen besitzen eine Jahreskarte für einen VdZ-Zoo.

**JEDER VdZ-ZOO HÄLT IM SCHNITT:**

**44**  
Säugetierarten



**49**  
Vogelarten

**20**  
Reptilienarten



**4**  
Amphibienarten

**34**  
Fischarten



**12**  
wirbellose Tierarten

# EDITORIAL

Unser Ziel ist klar: in modernen Zoos die faszinierende Begegnung zwischen Tier und Mensch zu ermöglichen. Alle Sinne sollen angesprochen werden, wenn man Tiger, Kakadu und Gecko trifft. Wir sind Artenschützer: Unsere Expertise hilft dabei, bedrohte Spezies und ihre Lebensräume in der Wildnis zu erhalten. Wir handeln verantwortungsvoll: Das Wohlergehen der Tiere in unserer Obhut steht an erster Stelle. Nicht ohne Grund ist eine wissenschaftliche Leitung für die mehr

als 70 Zoos unseres Verbandes Bedingung, garantiert sie doch die qualifizierte Ausrichtung an den neuesten Erkenntnissen der Tiergärtnerei. Wir machen Zusammenhänge klar: Unsere Tiere sind Botschafter ihrer wildlebenden Artgenossen und begeistern auf diese Weise unsere Gäste für den Erhalt der Artenvielfalt.

*Besuchen Sie uns gern, wir freuen uns auf Sie!*

*V. Homes*

Volker Homes  
Geschäftsführer Verband der Zoologischen Gärten



## DER VERBAND DER ZOOLOGISCHEN GÄRTEN (VdZ) E.V.

...

...wurde 1887  
gegründet  
und ist der älteste  
Zooverband  
der Welt.

...vereinigt  
über 70 wissen-  
schaftlich geleitete  
Zoos in Deutschland,  
Österreich,  
der Schweiz  
und Spanien

Die Experten der  
VdZ-Zoos leiten  
106 internationale  
Zuchtprogramme  
zum Erhalt bedrohter  
Tierarten.

15 VdZ-Zoos  
beraten Species  
Survival Commissions  
der Weltnaturschutz-  
union IUCN

86 % der VdZ-  
Zoos sind Mitglied  
im Europäischen  
Zooverband (EAZA).

63 % der VdZ-  
Zoos sind im  
Weltzooverband  
(WAZA).

### VIELEN DANK!

Wir bedanken uns bei folgenden VdZ-Zoos für das hochwertige Bildmaterial, das diese Broschüre zum Leben erweckt hat:

Zoo Zürich: Cover (Tiger mit Kind), Backcover (Schlange mit Kind)  
Seite 13 (Elefant, Vari, Chamäleon, Fisch), 14–15 (Schlange, Koala)

Köln Zoo/Rolf Schlosser: Seiten 2–3,  
4, 6 (Kinder unten) 9 & 13 (Flamingos, Frosch, Spinne)

Zoo Berlin: Seite 3 (Flusspferde)

Tierpark Berlin: Seite 12 (Elefanten mit Pfleger)

Erlebnis-Zoo Hannover/Marianne Laws:  
Seite 5 (Löwen)

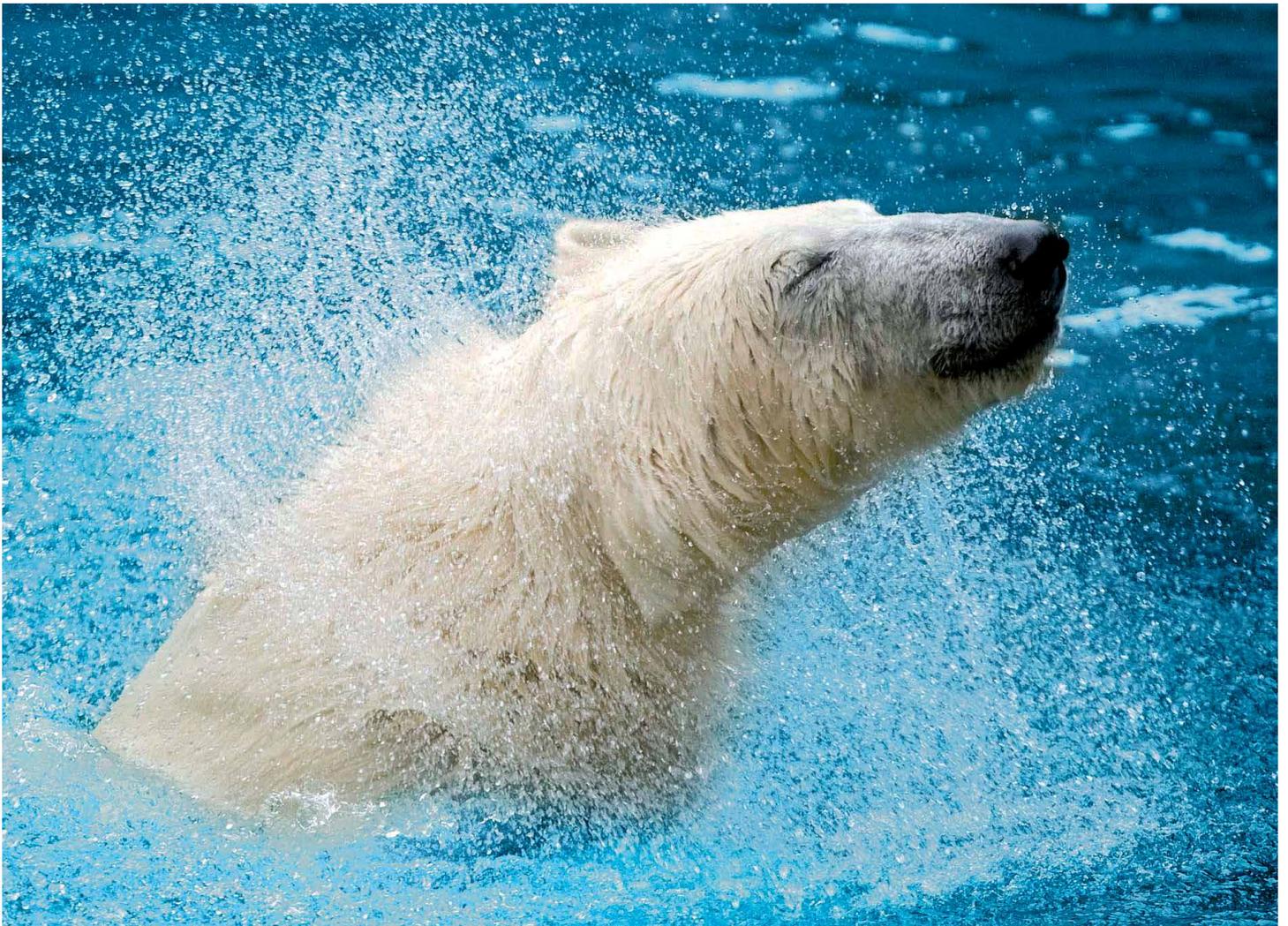
Erlebnis-Zoo Hannover/Bettina Zeller:  
Backcover (Pinguin)

Tiergarten Schönbrunn/  
Daniel Zupanc: Backcover (Eisbär),  
Seite 5 (Kattas mit Pflegerin),  
Seite 6 (Kinder oben,  
Bienenfresser),  
8 (Regenwaldpfad) & 10  
(Nasenhörnchen mit Pflegerin)

Zoo Heidelberg: Seite 8  
(Blutentnahme Elefant)

Loro Parque: Seite 8  
(Aquarium),  
10–11 Gorilla)

VdZ/Ulf Büschleb:  
Seite 14 (Portrait  
Volker Homes)



**VERBAND DER  
ZOOLOGISCHEN GÄRTEN E.V.**

Schiffbauerdamm 40  
Haus der Bundespressekonferenz (Büro 4109)  
10117 Berlin, Deutschland  
+49 (0)30 206 53 90 0  
post@vdz-zoos.org  
Twitter: @VdZ\_Zoos  
www.vdz-zoos.org

